

Auch Kids lieben Dubai

Mit ruhigem Gewissen kann man die Kleinen (3 bis 12 Jahre) in die Obhut der bestens ausgebildeten Kinderbetreuer geben. Dem Spieltrieb sind kaum Grenzen gesetzt, ob am Strand, im Meer oder im Kinderbecken innerhalb der großen Poolanlage. Die Größeren (von 13 bis 18 Jahren) gehen mit den Scouts »artgerecht«, sprich, ihrem Alter und ihren Neigungen entsprechend, auf Entdeckungsreise, beispielsweise bei einem Beduinenfrühstück. Fazit: Jedes Familienmitglied darf sich ausgiebig austoben und erholen, einfach das tun, wofür Urlaub und Ferien geschaffen wurden.



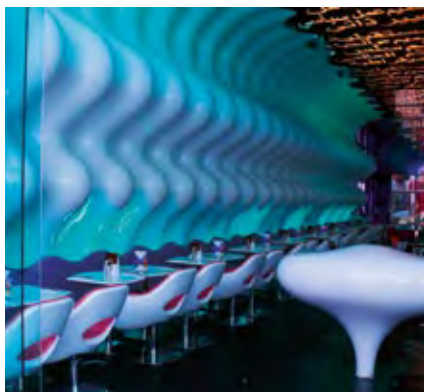
Das 5-Sterne-Luxushotel Jebel Ali Golf Resorts & Spa ist in einen 50 Hektar großen, tropischen und schön angelegten Park eingebettet. Majestätisch stolzieren freilaufende Pfauen umher, die sich von den Gästen nicht im Geringsten stören lassen. Gleichzeitig gelingt es etlichen Kranichen, sich hier und da einen Fisch aus den idyllisch gelegenen Süßwasserteichen zu schnappen. Hier ist es ruhig. Die leise vor sich hinmurmeln, plätschernden Wasserfälle suggerieren zumindest kurzzeitige Erfrischung, und die vielen Palmen spenden wohltuenden Schatten. Dagegen liegt der sanft abfallende, feinkörnige, 800 Meter breite Privat-Sandstrand in der prallen Sonne des Südens. Einen umfassenden Ausblick auf das Meer, den Jachthafen, den hoteleigenen Golfplatz und die Resort-Anlage hat man vom Haupthaus aus, in dem sich auf fünf Stockwerken etwa 260 Zimmer und Suiten befinden, die mit allem ausgestattet sind, was man als Gast in den nächsten Tagen oder Wochen benötigt. In unmittelbarer Nähe liegt das Palm Tree Cort & Spa unter schattigen Palmen. Es verfügt auf drei dreistöckigen Komplexen über 134 Junior-Suiten. Alle Räumlichkeiten haben eine eigene Terrasse oder einen Balkon und erlauben größtenteils den unverbauten Blick direkt aufs Meer.

Die Anfang des Jahres verliehene Auszeichnung als »World's Leading Family Resort 2011« geht nahtlos einher mit anderen Awards wie dem »World's Leading Resort« oder dem »World's Leading Golf Resort«, die man sich hart verdient muss, wie mir der GM David Thomson versicherte. Die Gäste werden immer anspruchsvoller. Nur wenige entziehen sich den vielen Freizeitaktivitäten, um in der weitläufigen grünen Oase die Ruhe zu genießen. Ruhe suchen und trotzdem Action haben, das ist das Konzept, das jeden Gast zufrieden stellt. Zusammen trifft man sich in einem der 15 Restaurants und schlemmt à la carte oder an üppigen Büfets. Beliebt ist das Captain's direkt am Meer zu jeder Tages- und Nachtzeit. Das Publikum ist international, der Umgang locker, es bieten sich viele Gelegenheiten, um Kontakte zu knüpfen. Als eines der ersten Hotels in Dubai bietet das Resort eine ausgezeichnete, optional zu buchende all-inclusive-Verpflegung und ein »Kids Go Free«-Package an, das die Jungen freut und den Familiengeldbeutel schont.

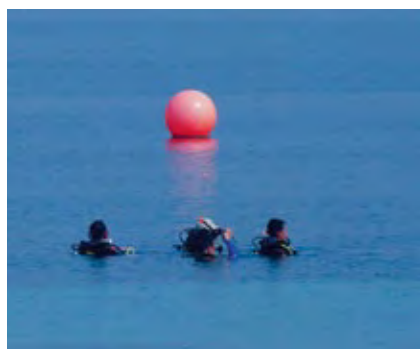
Nach einem geruhsamen Frühstück auf der Terrasse des Ibn Majid Restaurant reizt mich ein Spiel auf dem hoteleigenen und über die Grenzen Dubais hinaus bekannten 9-Loch-Golfplatz. Weltklassespieler wie Tiger Woods, Ernie Els, Severiano Ballesteros oder Colin Montgomerie kennen den Platz zu Genüge – und ich jetzt auch. Das Equipment konnte ich mir ausleihen – und somit auch neue Schläger auf der Drivingrange ausprobieren. Das Putten auf dem 27-Loch Putting Green hätte ich mit meinem alten Putter sicherlich besser gemeistert, dafür konnte ich (endlich mal) im vollklimatisierten Schwunganalyse- und Optimierungsraum an der Optimierung meines Golfschwungs arbeiten.

♥ Und SIE bekommt von ihren Sprösslingen genügend Freizeit zum Shoppen, während ER an seinem Golfspiel feilen kann.





Shopping ist in Dubai eigentlich ein MUSS, offenbart aber auch, dass die Preise der großen Labels fast überall gleich sind. Dafür ist die Mode etwas anders ausgerichtet, die Schuhe der Damen noch etwas ausgefallener, in den Juweliergeschäften glitzert es noch üppiger. Das eine oder andere Schnäppchen gibt's im Zubehör-Computerbereich, aber die Nikons und Canons sind teurer als in Deutschland. Trotzdem, das Bummeln durch die weitläufigen Gängen bringt Abwechslung – und Windows-Shopping kostet nichts. Auch die Fahrt mit dem Shuttlebus vom Hotel in die Emirates Mall ist frei.





Am späten Nachmittag, wenn die Sonne nicht mehr so runterknallt, macht sich buntes und reges Treiben am Strand breit. Bewegung ist angesagt: Mit Windsurfen, Segeln, Tauchen, Crocket, Tennis oder Reiten bringen sich die Gäste wieder in Form. Ein kostenloser Shuttle bringt die Gäste in den Jebel Ali Schießclub. Und wie der Name schon sagt, kann man hier Tontauben- und Pistoleschießen sowie versuchen, mit Pfeil und Bogen ins Schwarze zu treffen. Empfehlenswert ist das Restaurant mit herzhaften Steaks. Ein Sonnenuntergang beschließt einen ereignisreichen, aber erholsamen Tag. Wer noch etwas Aufregung braucht, ist bei lauen Temperaturen an der Strandbar gut aufgehoben. Wer die Ruhe genießen will, schnappt sich eine Flasche »Drinkbares«, geht an den Strand und erlebt einen der grandiosen Sonnenuntergänge über dem neuen Wahrzeichen, der Palm Jebel Ali, die im Vergleich zur ersten Palm Jumereih nochmals um circa 50 Prozent größer werden und bis 2015 komplett fertig sein wird.

Text und Fotos: Frank J. Gindler

